

## Daniela Werth

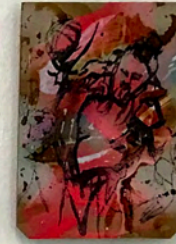
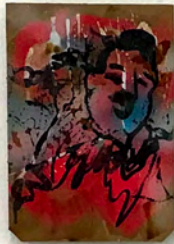
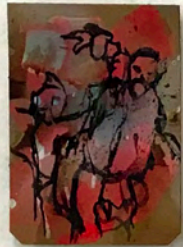


Zyklus MURDER CLOWNS  
grafisch-malerische Auseinander-  
setzung mit Tanz, Gewalt und Tod  
in der Choreografie von Hofesh  
Shechter.

Seit ich das Stück „Double Murder Clowns“ das erste Mal gesehen habe, hat es mich so in den Bann geschlagen, dass ich mich mehr oder weniger ein Jahr lang mit Shechters Choreografie auseinandergesetzt habe. Die grafisch-malerische Umsetzung erfolgte auf Basis von Videostills und der realen Erfahrung der Kraft dieses Stückes bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen 2022.

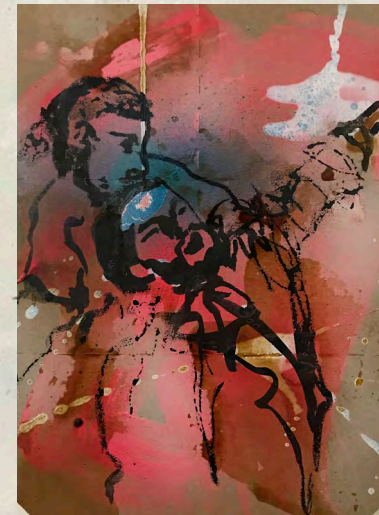
Rico Stehfest beschreibt meine Faszination sehr treffend: „Ein kurzer Blick in Shechters „Clowns“, das er bereits 2016 erarbeitet hatte, gleicht einem Blick in die Nachrichten zur aktuellen Lage in Europa: Bedrohliches Wummern dröhnt aus dem Hintergrund und kommt näher. Diese Clowns auf der Bühne sind aber keine. Shechters Titel liest sich zumindest heute wie blanker Zynismus [...] Diese Charaktere sind nicht mal mehr Clowns. Es sind vielmehr Gestalten, die sich inmitten eines entfesselten Sturmes von Barbarei einem hilflosen Tanz auf dem Vulkan hingeben. Ein letztes Mal erscheint alles noch ach so adrett. Dann wird hingeworfen, gemeuchelt und gemordet was das Zeug hält. Dabei ist doch alles so schön ausgeleuchtet. Man sollte nicht blinzeln, man könnte sonst meinen, Hofesh Shechter mache hier doch gar nichts, zumindest gar nichts Böses. Man kennt dieses leichtfüßige Tänzeln Shechters, diese vorgetäuschte Unschuld, in die in jedem Augenblick die Grausamkeit des Menschen einbricht. [...] Bei Hofesh Shechter glaubt man immer, es handle sich um volkstümliches Brauchtum, als hätte alles Tradition und damit Legitimation. Man könnte alles für Taschenspielererei halten, so unterkomplex und harmlos wirkt über lange Strecken immer wieder das Bewegungsvokabular, die bekannten, nach oben gereckten Arme, die überzeugende und so falsche Freude. Immer weiter geht es fröhlich im Kreis herum. In diesem Reigen tanzt immer der Tod mit, ganz ohne dass jemand dagegen antonen würde.“

Von Rico Stehfest/9. März, 2022  
[www.tanzweb.org/euregio/den-krieg-heilen-wollen](http://www.tanzweb.org/euregio/den-krieg-heilen-wollen)



Daniela Werth unterlegt ihren „murder clowns“ rötlichbräunliche Lasuren auf Wellpappe, auf die sie blaue und weiße Schlaglichter und schwungvolle schwarze Figurenzeichnung setzt. Im dargestellten Handgemenge scheinen drohende Gesten und Würgegriffe auf, ein beklemmender Schrei löst sich aus weit aufgerissenem Mund in einem geschminkten Gesicht über

der Halskrause, und wir fragen uns, welche Verbrechen jemand unter der Maske Oliver Hardys begeht, der uns mit Schnauz und Melone anschaut. Oder ist er ein Opfer? Aus weiteren Serien zeigt die Künstlerin unter anderem ein lebensgroßes Porträt der „clowns in ecstasy“ entrückt tanzend. (Dr. Jutta Höfel: Ruhrgallery MH, 2023)





double murders dance | 100 x 120 cm | öl und Tusche auf LW | 2022



oben | double murders dance II | 100 x 120 cm | öl und Tusche auf LW | 2022

links | Clowns in ecstasy | 190 x 90 cm | Kaffee, Graphit, Tusche auf Polyesterfolie | 2022



oben | double murders dance III | 100 x 120 cm | öl und Tusche auf LW | 2022

links | Clown in ecstasy | 190 x 90 cm | Koffee, Graphit, Tusche auf Polyesterfolie | 2022



murder clowns - 6er serie | 210 x 297 mm | mixed media auf Wellpappe | 2022



murder clowns | 297 x 210 mm | mixedmedia auf wellpappe | 2022